



### Jagdstrecken bei Schwarzwild und Nutria auf Rekord-Niveau

#### Maßnahmen des Landes zeigen Wirkung/ Muffelwild zurückgegangen

**Hannover.** In Niedersachsen wurde die höchste Schwarzwildstrecke seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen festgestellt: Mit 70.481 Wildschweinen im Jagdjahr 2019/2020 liegt die Jagdstrecke 26 Prozent über der des Vorjahres – ein neuer Höchstwert, gleiches gilt für die Erlegung von 40.369 Nutrias bzw. 28 Prozent über dem Vorjahr. Das teilte das Niedersächsische Agrarministerium mit.

Bei der Absenkung der Schwarzwildpopulation spielt die drohende Afrikanische Schweinepest (ASP) eine große Rolle. „Ich danke den Jägerinnen und Jägern für ihren ehrenamtlichen Einsatz, um dadurch vorzusorgen und eine mögliche Infektionskette zu unterbrechen“, sagte Agrarministerin Barbara Otte-Kinast.

Die Intensivierung der Bejagung wird in Niedersachsen auf zwei Wegen unterstützt: zum einen erhalten Hundeführer, die ihren Jagdhund bei revierübergreifenden Jagden einsetzen, eine finanzielle Anerkennung von 25 Euro je Hund und Jagdtag. Zum anderen wird Revierinhaberinnen und Inhabern eine Prämie in Höhe von 50 Euro für jedes „Mehr“-Schwein gewährt, das über der durchschnittlichen Strecke dreier Vorjahre hinaus erlegt wird.

Eine weitere Höchststrecke gab es bei den Nutrias, einer aus Südamerika stammenden Nagetierart. Hier zeigt die Einstellung dreier Berufsjäger als Multiplikatoren und Ansprechpartner für die Jägerschaft sowie die Beschaffung von 650 Nutriafallen, die mit elektronischen Fangmeldern ausgestattet sind, eine große positive Wirkung.

Insbesondere an Deichen richtet das bis zu zehn Kilogramm schwere, halb im Wasser lebende Tier durch die Wühltätigkeit große Schäden an Deichen an. Bei hohen Tierbeständen leiden zudem die Schilfbereiche der Gewässer, von deren jungen Trieben sich die Tiere gerne ernähren, sodass der Lebensraum von anderen, auch streng geschützten Arten, leidet. Gemeinsam investieren Land und Jägerinnen und Jäger daher Zeit und Geld, um die Schäden durch die Art einzudämmen.

Unterschiedliche Entwicklungen gibt es bei den übrigen Schalenwildarten: Während die Jagdstrecken bei Dam- und Rehwild eine leichte Zunahme verzeichnet, sanken die Jagdstrecken von Rotwild um neun Prozent und Muffelwild erneut um zehn Prozent. Der negative Trend beim Muffelwild setzt sich fort. Hier spielt der Wolf eine große Rolle, für den die Wildschafe auf Grund des schwach ausgeprägten Fluchtverhaltens eine leichte Beute sind.

Nr. 80/20 Sabine Hildebrandt Pressestelle Calenberger Straße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2095 Fax: (0511) 120-2382	<a href="http://www.ml.niedersachsen.de">www.ml.niedersachsen.de</a> E-Mail: <a href="mailto:pressestelle@ml.niedersachsen.de">pressestelle@ml.niedersachsen.de</a>
--	---	--

**Streckenergebnisse Niedersachsen Jagdjahr (JJ) 2019/2020 inkl. Fallwild**

In nachstehender Tabelle sind die niedersächsischen Streckenergebnisse des JJ 2019/2020 in Spalte 5 aufgeführt sowie in den Spalten 6 und 7 die zahlenmäßige und prozentuale Entwicklung gegenüber dem Vorjahr 2018/2019 (s. Spalte 4).

In den Spalten 2 und 3 sind die Streckenergebnisse der JJ 2016/2017 und 2017/2018 als weitere Vergleichsdaten hinterlegt.

Wildart	JJ 2016/2017 inkl. Fallwild	JJ 2017/2018 inkl. Fallwild	JJ 2018/2019 inkl. Fallwild	JJ 2019/2020 inkl. Fallwild	plus/minus gegenüber Vorjahr	Prozentuale Veränderung
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7
Rotwild	7.543	6.920	7.029	<b>6.431</b>	- 598	- 9 %
Damwild	12.695	11.651	11.483	<b>11.756</b>	+ 273	+ 2 %
Muffelwild	421	371	278	<b>249</b>	- 29	- 10 %
Rehwild	139.342	121.755	128.851	<b>134.321</b>	+ 5.470	+ 4 %
Schwarzwild	56.185	68.992	55.742	<b>70.481</b>	+ 14.739	+ 26 %
Feldhase	53.942	44.510	47.220	<b>60.458</b>	+ 13.238	+ 28 %
Fuchs	56.586	51.867	54.809	<b>65.611</b>	+ 10.802	+ 20 %
Dachs	7.164	7.504	8.481	<b>9.783</b>	+ 1.302	+ 15 %
Waschbär	11.968	15.812	15.017	<b>20.414</b>	+ 5.397	+ 36 %
Marderhund	3.790	3.900	3.725	<b>4.715</b>	+ 990	+ 27 %
Nutria	21.866	24.320	32.357	<b>41.369</b>	+ 9.012	+ 28 %
Fasan	29.800	24.927	29.206	<b>32.812</b>	+ 3.606	+ 12 %
Ringeltaube	98.736	95.204	87.825	<b>86.377</b>	- 1.448	- 2 %
Graugans	17.934	15.930	19.971	<b>19.544</b>	- 427	- 2 %
Kanadagans	1.546	1.691	2.117	<b>2.235</b>	+ 118	+ 6 %
Nilgans	6.009	5.666	7.187	<b>7.900</b>	+ 713	+ 10 %
Stockente	88.216	63.913	70.586	<b>74.629</b>	+ 4.043	+ 6 %
Rabenkrähe	99.992	93.105	90.956	<b>101.637</b>	+ 10.681	+ 12 %
Elster	23.107	22.542	20.915	<b>21.897</b>	+ 982	+ 5 %
Waldschnepfe	5.630	5.983	5.686	<b>5.582</b>	- 104	- 2 %
Mäusebussard	397	412	434	<b>372</b>	- 62	- 14 %

Mit 41.369 Nutrias (+28%) wurde die bisher höchste niedersächsische Strecke erzielt.

Die Graugans-Strecke ist gegenüber dem Vorjahr annähernd gleichgeblieben (-2%).

Mit 70.481 Stück Schwarzwild ist die bisher höchste niedersächsische Strecke erzielt worden und ist gegenüber dem Vorjahr um 26% gestiegen.

Nr. 80/20 Sabine Hildebrandt		
Pressestelle Calenberger Straße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2095 Fax: (0511) 120-2382	www.ml.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@ml.niedersachsen.de